

TAGBLATT

abo+ GEMEINDEVERSAMMLUNG

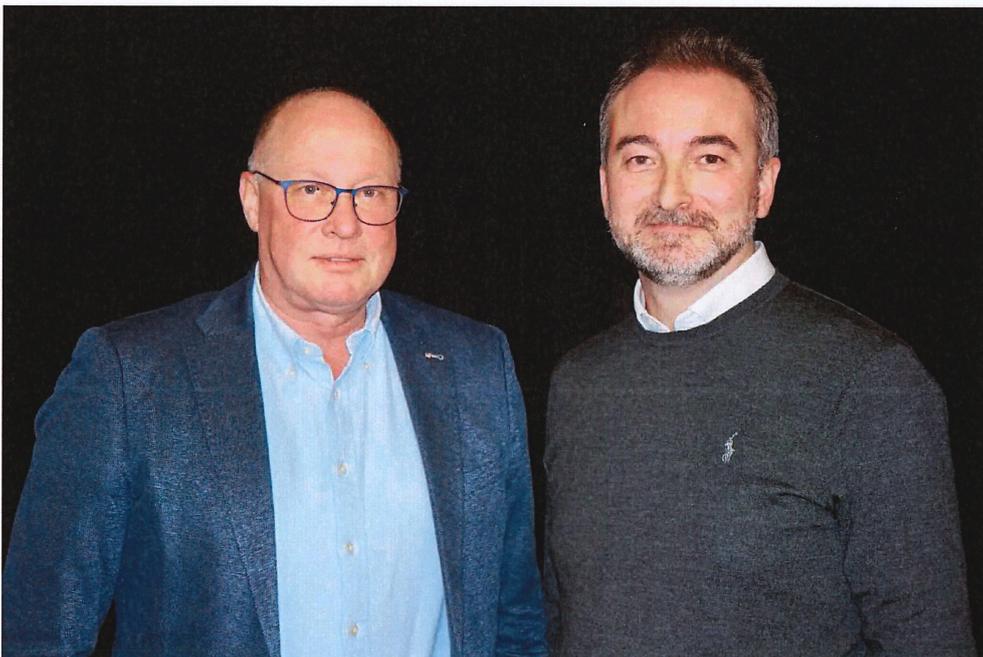
Bottighofen kann weiter planen, muss aber den Steuerfuss erhöhen

Die Gemeindeversammlung genehmigte einen weiteren Kredit für die Dorfzentrums-Sanierung.

Inka Grabowsky

13.12.2024, 16.14 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Kontinuität in Bottighofen: Gemeindepräsident Matthias Hofmann will sich künftig beruflich ganz der Gemeinde widmen, und Dario My steht für eine weitere Amtszeit als Schulpräsident zur Verfügung.

Bild: Inka Grabowsky

Einen Planungskredit von 200'000 Franken gab es bereits, jetzt soll mit Hilfe eines 400'000 Franken Projektierungskredits noch klarer werden, welche Kosten

auf die Bottighofer zukommen, wenn sie am 28. September an der Urne über die Sanierung des Dorfzentrums, den Wärmeverbund, die Einstellhalle und den Neubau von Kindergarten und Hort abstimmen. «Wenn wir die Bausteine gemeinsam angehen, schafft das Synergien und spart Kosten», argumentiert Gemeindepräsident Matthias Hofmann auch im Namen der Primarschulgemeinde und kann 83 der 89 anwesenden Stimmbürger überzeugen.

Zu reden gibt dagegen der Rest der Investitionsliste, über den der Gemeinderat im Block abstimmen lassen will. Stimmbürger Willy Müller vermisst Detailinformationen und beantragt eine Einzelabstimmung.

Dementsprechend weiss man nun, dass die Sanierung des Zielhangs der Schiessanlage Löchli bei weiten Teilen der Anwesenden auf Akzeptanz stösst, die Umlegung der Buslinien über die Scherzingerstrasse mit Verlegung einer Haltestelle jedoch ähnlich umstritten ist, wie die Umgestaltung vom Spielplatz und der Rückbau des Parkplatzes an der Badi Röösl. Am Ende werden alle neu beantragten Investitionen mit Gesamtkosten von rund 1,67 Millionen genehmigt – sogar die Anschaffung eines «Speedy»-Geschwindigkeitsmessgeräts.

Steuererhöhung akzeptiert

Das Budget, das ein Minus von 250'259 Franken vorsieht, wird mit 14 Gegenstimmen genehmigt. Markus Brack erklärt bei der Vorstellung des Finanzplans, dass ab 2025 eigentlich immer mit einem Defizit gerechnet

werden muss. «Wir wollen die Steuern nicht so weit erhöhen, dass eine schwarze Null dasteht, sondern den Druck aufrechterhalten, haushälterisch mit den finanziellen Mitteln umzugehen.» Eine Erhöhung des Steuerfusses von 34 auf 37 Prozent befürwortet eine Mehrheit der Anwesenden jedoch. Ganz ohne Gegenstimmen kommen das neue Gebührenreglement, die revidierte Gemeindeordnung und das Landkreditkonto-Reglement durch.

Primarschulgemeinde planmässig in den roten Zahlen

Die Primarschulgemeinde verzichtet bewusst auf eine Erhöhung des Steuerfusses. «Noch», wie der Finanzverantwortliche Beat Rieder betont. «Im nächsten Jahr, nach der Urnenabstimmung zum Neubau Kindergarten und Hort, wissen wir, was auf uns zukommt.» 2025 will die Schulgemeinde weiter nutzen, um die zu hohe Eigenkapitalquote abzuschmelzen. Dabei wird unter anderem der kantonale Finanzausgleich behilflich sein. Bottighofen muss als Gemeinde mit der kantonsweit zweithöchsten Steuerkraft pro Kopf derzeit fast jeden zweiten Steuerfranken an ärmere Schulgemeinde abgeben. Das Budget schliesst auch deshalb mit einem Defizit von 920'000 Franken ab.

Personalfragen geklärt

Sowohl in der Primarschulgemeinde als auch in der politischen Gemeinde haben sich nach der Versammlung Personalfragen geklärt. Die Schule steht vor Gesamterneuerungswahlen am 9. Februar. Das Gremium

inklusive des Präsidenten Dario My tritt geschlossen wieder an, bis auf Sven Aregger. Als Ersatz für ihn kandidiert Fabian Munz. «Ich will mich stärker in der Gemeinde engagieren. Die Anfrage kam zum rechten Zeitpunkt. Und mit meinen Erfahrungen im Bereich Immobilien kann ich vielleicht bei kommenden Baustellen behilflich sein.»

In der politischen Gemeinde kündigt Präsident Matthias Hofmann eine Entscheidung in eigener Sache an. «Ich bin seit fünfeinhalb Jahren im Amt, und das gerne. Aber ich bin auch gerne Zahnarzt. Beides zusammen geht nicht gut. Deshalb gehe ich in Pension – als Zahnarzt. Ich werde mich zukünftig voll für Bottighofen engagieren.» Die Gemeindeversammlung quittiert das mit grossem Applaus.

Am 22. Januar ab 17.30 werden die Pläne zur Sanierung des Dorfzentrums gemeinsam mit den Plänen der Primarschule vorgestellt.